

# ***DIE LINKE.***

## **in Karben**

Schulweg Petterweil/Rodheim:

## **Mehr als 3 Kilometer**

Mit einem Antrag im Stadtparlament will *DIE LINKE* erreichen, dass wegen der Schulwege nicht einfach zur Tagesordnung übergegangen wird. Karlheinz Hofmann, Stadtverordneter der Linken möchte, dass der Protest nicht einfach verpufft. „Es wurden Unterschriften gesammelt, sogar der Bürgermeister unterschrieb, doch die VGO (Verkehrsgesellschaft Oberhessen) und die Kreisspitze bestehen weiterhin darauf, dass Petterweiler Schüler/innen bezahlen müssen“, sagt er. „Der Magistrat muss sich nachdrücklich dafür stark machen, dass diese fragwürdige Entscheidung der VGO zurückgenommen wird.“

Der Weg übers Feld nach Rodheim wurde von der VGO als „sicher“ eingestuft. Deshalb und weil er kürzer als drei Kilometer sein soll, müssen Petterweiler Eltern zukünftig den Bus bezahlen oder ihre Kinder müssen laufen.

*DIE LINKE* hatte den Weg von Petterweil nach Rodheim im September nachgemessen. Von der evangelischen Kirche Petterweil bis zum Nebeneingang der Rodheimer Schule sind es genau drei Kilometer. Das heißt: Fast ganz Petterweil liegt außerhalb der Drei-Kilometer-Zone. Misst man vom Haupteingang aus, *Bitte wenden*



### **Sicher durch den Schlamm?**

So sieht es aus, wenn man bei Novemberwetter von Petterweil nach Rodheim läuft. Bis zum Sportplatz ist der Weg asphaltiert und beleuchtet. Danach ist er unbeleuchtet und bei Regenwetter schlammig. Im Winter gibt es keinen Räumdienst. In bedrohlichen Situationen kann nicht um Hilfe gerufen werden.

Wer kann behaupten, ein solcher Weg sei sicher?

Fortsetzung von Seite 1

## **Mehr als 3 Kilometer**

enden die drei Kilometer sogar bereits am Petterweiler Ortsschild.

Mitte Oktober lief auch die CDU den Weg nochmal mit einem Messrad ab. Wieder das gleiche Ergebnis: die drei Kilometer enden am Ortseingang. Petterweil liegt außerhalb der 3-Kilometer-Zone.

### **Die Bescheide der VGO sind falsch**

Im Hessischen Schulgesetz wurden Fußwege als zumutbar eingestuft, wenn sie 2 Kilometer bis zur 5. Klasse nicht überschreiten und 3 Kilometer ab der 5. Klasse. Bedingung: der Weg muss sicher sein.

Beides ist nicht der Fall!

Sehr verwunderlich, wie die VGO darauf gekommen ist, dass Petterweil innerhalb der 3-Kilometer-Zone liegt. Wie haben sie gemessen? Haben sie überhaupt den Weg nachgemessen oder haben sie vielleicht nur bei google-maps geschaut? Möglich ist alles.

### **Es gibt keinen Grund, die Entscheidung der VGO zu akzeptieren**

Die Stadtverordnetenversammlung und der Magistrat müssen sich weiter dafür einsetzen, dass diese Entscheidung der VGO nicht einfach durchkommt. Sie ist falsch.

### **Wetteraukreis ist verantwortlich**

Die Einschätzung der Gefährdung von Schulwegen liegt beim Wetteraukreis als Schulträger. Das erklärte das Kultusministerium auf Anfrage der linken Landtagsfraktion. Der Schulträger muss in Selbstverantwortung und unter Berücksichtigung der regionalen Verhältnisse das Gefahrenpotential abschätzen. Der Landrat kann sich also nicht auf „das Gesetz“ berufen, in dem gar keine Sicherheitskriterien stehen.

### **Landrat gibt sich kulant...**

... doch ist er Argumenten nicht zugänglich. Dass der Schulweg länger als 3 km ist, nimmt er nicht zur Kenntnis.

Auf Anfrage der Linken schrieb er im Oktober:

„Der kürzeste Schulweg vom nächstgelegenen Eingang der Erich-Kästner-Schule über einen unbeleuchteten Feldweg nach Petterweil bis hin zur 3-km-Grenze wurde am 20.3.2014 geprüft. Die evangelische Kirche bzw. der Ortseingang spielten dabei keine Rolle. Eine besondere Gefahr für die Sicherheit und Gesundheit im Sinne des Gesetzes konnte nach der Beurteilung nicht festgestellt werden. ... Aufgrund der fehlenden Beleuchtung des Weges bekommen Petterweiler Schülerinnen und Schüler weiterhin bis einschließlich der 6.Klasse die Jahrekarte vom Schulträger gestellt. ...“